

Gartengeflüster

1. Tore bitte schließen

Bitte achtet darauf, ab nun die **Außentore spätestens um 16 Uhr zu schließen**, auch wenn Ihr nicht als Letzte/r das Vereinsgelände verlasst.
Danke für Eure Unterstützung!

2. Das Wasser wird bald abgestellt

Das Wasser wird je nach Wetterlage bald abgestellt. Bittet beachtet bezüglich der von Euch auszuführenden Arbeiten zum Schutz Eurer Leitungen und Wasseruhren den entsprechenden Aushang.

3. Vor der Winterpause: Essensreste mit nach Hause nehmen!

Beachtet bitte, Essensreste nicht über den Winter vor der Laube oder in Euren Lauben liegen zu lassen, sondern mit nach Hause zu nehmen, da wir in **einigen Bereichen Ratten auf dem Gelände hatten**.

4. Der Herbst ist da

Denkt bitte daran, **Eure Pavillons, Schwimmbecken und Trampoline abzubauen** und winterfest einzulagern. Sichert zudem bitte alles, was außerhalb Eurer Laube umherfliegen könnte.

5. Termin zum Wurzel-Fräsen

Bitte meldet Euch bei Eike Schmidt, falls Ihr das Angebot der Wurzelfräse wahrnehmen wollt.

6. 50er Gehwegplatten hinterm Vereinsheim zur freien Abholung

Bei Interesse: Hinterm Vereinsheim könnt Ihr gerne 50cmX50cm Gehwegplatten abholen – solange der Vorrat reicht.

7. Termine

Nächster Stichtag Wegepflege

28.11.2021

Gartentipp im November:

Leimringe gegen Frostspanner

Die Frostspanner Weibchen sind flügellos und müssen zur Begattung und Eiablage den Stamm heraufklettern. Mit den sorgfältig angebrachten Leimringen kann man diesen Schädling umweltfreundlich bekämpfen.

Der Handel bietet Leimringe als gebrauchsfertige Komplettpackungen an. Fertige Leimringe oder schon beleimte Streifen erleichtern die Arbeit. Es gibt auch Kriechleime aus Naturharzen ("Raupenleim grün", Vertrieb: Fa. Schacht, www.schacht.de), die direkt auf den Stamm gestrichen werden.

im November 2021

Biologie des Kleinen Frostspanners

Frostspanner sind nachtaktive Kleinschmetterlinge, deren Raupen sich "katzbuckelnd", also spannerartig, fortbewegen und deren männliche Tiere in den zum Teil schon frostigen Nächten von Mitte Oktober bis in den November fliegen. Der Kleine Frostspanner ist mehr in der offenen Landschaft (z.B. Gärten, Obstanlagen) zu finden, während der ähnlich lebende aber etwas früher fliegende Große Frostspanner bevorzugt in Wäldern lebt. Beide fressen auf einer Vielzahl von Gehölzarten, also nicht nur auf Obstbäumen.

Sie überwintern als ovale, ca. 1 mm lange orangefarbene oder grüne Eier in Rindenritzen oder ähnlichen Verstecken. Die Räumchen schlüpfen vom Austrieb bis zur Blüte. Die zunächst grauen, später blassgrünen Raupen fressen an Blättern, Blüten und jungen Früchten, und lassen oft nur noch die Mittelrippe übrig. Anfang Juli sind die Raupen ca. 3 cm lang, grün und erwachsen. Sie lassen sich an einem Spinnfaden zu Boden und verpuppen sich in einem Kokon in 5 bis 25 cm Tiefe. Im Spätherbst schlüpfen die erwachsenen Tiere. Die Männchen besitzen voll ausgewachsene Flügel (Spannweite 3 cm), Weibchen mit ihren nur etwa 0,7 cm langen Flügeln aber nicht flugfähig.

Deshalb müssen die Weibchen am Stamm emporklettern und werden auf diesem Weg begattet. Die Eier werden vorzugsweise in den höchsten Kronenteilen abgelegt. Spätestens im Februar sollten die Leimringe entfernt sein, denn die festgeklebten Weibchen werden oft noch begattet und legen auch noch Eier auf den Leim, der im Winter meist so stark verschmutzt, dass etwa schlüpfende Jungraupen entkommen können.

Obstbaumstämme kalkan

Kalken Sie zu Beginn der Frostperiode die Stämme Ihrer Obstbäume mit Weißkalk. Diese Maßnahme schützt die Stämme vor Frostrissen, verbessert die Baumgesundheit und mindert Schädlingsbefall. Das Kalken ist allerdings nur an jüngeren Obstbäumen sinnvoll, deren Stämme das Dickenwachstum noch nicht beendet haben.

Rosen anhäufeln

Häufeln Sie Ihre Rosen an, um die Pflanzen vor Frost zu schützen. Ende November sollte dies geschehen sein. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass die empfindliche Veredlungsstelle gut geschützt überwintert.

Ziergräser noch nicht zurückschneiden

Einziehende Ziergräser z.B. Pfeifenputzergras und Chinaschilf werden erst im Frühjahr (Ende April, Anfang Mai) geschnitten, wenn die Frostgefahr vorüber ist. Die alten Halme schützen das Herz der Gräser vor dem Erfrieren. Ganz abgesehen davon geben die Halme dem winterlichen Garten Struktur und bieten für Vögel und Insekten Nahrung und Winterschutz. Damit die Pflanzen im Winter nicht auseinanderbrechen, kann man sie mit einem Draht oder Schnur leicht zusammenbinden.

Mit Gut Grün, Euer Roman Stohl